

*Moringen et in Longobardia Elisinam curtem nobilissimam*⁴. Das konnte aber kein Weingartener Konventuale behaupten, denn die dortigen Benediktiner hatten sich niemals im Besitze von Mering bei Augsburg und *Elisina* befunden⁵. Zwar widersprach Erich König in der Einleitung zu seiner Ausgabe der *Historia Welforum* Wieruszowskis Annahme, der Ursprung des Textes sei in Altomünster zu suchen, doch kam er gleichfalls zu dem Ergebnis, daß Weingarten selbst als Entstehungsort des Werkes nicht in Frage komme. „Der erste Geschichtsschreiber des Welfenhauses ist kein Angehöriger des Klosters Weingarten gewesen“⁶. Königs Meinung nach war er vielmehr ein Weltgeistlicher, wohl am ehesten aus der Umgebung Welfs VI.⁷ Eine klare Aussage, die erst vor kurzem durch die Thesen Matthias Bechers teilweise in Frage gestellt wurde⁸.

Nur knapp berührte König hingegen in seiner Einleitung die Entstehungszeit des Werkes. Dabei liegt der terminus post quem eindeutig durch dessen letzte Nachricht von der Beisetzung der Gebeine Welfs VII. in Steingaden fest⁹. Der Herzog war am 11. oder 12. September 1167 in Siena gestorben und wurde vielleicht am 14. November bestattet¹⁰.

Etwas schwieriger war es, den Zeitraum zu bestimmen, in dem das Werk beendet gewesen sein mußte, doch ergab er sich für König aus folgendem Sachverhalt: Erst in der sogenannten Steingadener Fortsetzung der *Historia Welforum* wird die Übergabe aller welfischen Besitzungen in Italien an Kaiser Friedrich erwähnt, und dabei werden namentlich das Fürstentum Sardinien, das Herzogtum Spoleto, die

4) In der Folge wird der Text der *Historia Welforum* und der *Genealogia* nur nach Erich KÖNIG, *Historia Welforum* (Schwäbische Chroniken der Stauferzeit 1, 1938, Nachdruck 1978) zitiert, der die Textvarianten (vgl. zu dieser Stelle WIERUSZOWSKI S. 64) berücksichtigte; *Hist. Welf.* c. 8 S. 14; *Genealogia* c. 7 S. 78; in der Steingadener Fortsetzung der *Historia Welforum* S. 70 wird die *curtis* als *egregia* bezeichnet; siehe Anm. 108.

5) WIERUSZOWSKI, Neues (wie Anm. 1) S. 76 f., KÖNIG, *Hist. Welf.* S. XI; Mering, Kr. Aichach-Friedberg, Bayern.

6) KÖNIG S. XVII.

7) KÖNIG S. XIX, S. XXI ff.

8) Erscheint in: Heinrich der Löwe 1995. Diskussionen und Perspektiven hg. von Johannes FRIED und Otto Gerhard OEXLE (Vorträge und Forschungen).

9) KÖNIG, *Hist. Welf.* (wie Anm. 4) S. VIII.

10) Die Nachrichten sind zusammengestellt bei Karin FELDMANN, Herzog Welf VI. und sein Sohn. Das Ende des süddeutschen Welfenhauses (mit Regesten) (phil. Diss. Tübingen 1971) Anmerkungen zu III: Anm. 354.